

## **Ist „Vorderasiatische Archäologie“ ein zeitgemäßer Fachbegriff?**

### **Eine elektronische Diskussionsrunde**

Ort: Online Webex-Veranstaltung

Zeit: 18. Februar 18:00 CET

Maximale Teilnehmenden-Zahl: 120, nach dem Prinzip „first come, first serve“

**BITTE BEACHTEN SIE DIE NOTWENDIGKEIT VORHERIGER ANMELDUNG.**

Bitte senden Sie hierzu eine Email an: **fachdiskussionvorderasien@gmx.de**

Wir erleben seit einigen Jahren ein erneutes grundsätzliches Nachdenken über globale soziale, ökologische und ökonomische Verhältnisse. Das betrifft in Deutschland neuerdings und gerade mit den Plänen für das Humboldt-Forum auch die Kolonialgeschichte. Mit der Eröffnung dieser Institution, der lauter werdenden Forderung nach einer Rückführung von Sammlungen, dem Sarr/Savoy-Report und der Black Lives Matter-Bewegung kommt auch die koloniale Vergangenheit akademischer Fächer zum Vorschein. Das fängt bei Grundsatzbegriffen an. Um einen derselben soll es in dieser Diskussion gehen. „Vorderasiatische Archäologie“ als disziplinäre Bezeichnung enthält nicht nur einen geographischen Eurozentrismus, sondern zudem eine Relation zwischen Forschenden und einem vorgestellten Untersuchungsobjekt, dessen Lokalität „vorne“ in Asien liegt. Ein ergebnisoffenes Überdenken des Begriffs erscheint uns im gegenwärtigen Kontext am Institut für Vorderasiatische Archäologie der Freien Universität Berlin notwendig.

Ein Panel von fünf Personen wird zunächst kurze Statements zum Thema abgeben, gefolgt von einer Panel-Diskussion. Danach wird auch das Publikum ausreichend Zeit für Fragen und Kommentare haben.

#### Panel-Teilnehmende

Prof. Schirin AMIR-MOAZZAMI, Islamwissenschaften, Freie Univ. Berlin

Prof. Dominik BONATZ, Inst. für Vorderasiatische Archäologie, Freie Univ. Berlin

Dr. Mirjam BRUSIUS, German Historical Institute, London

Prof. Barbara HELWING, Vorderasiatisches Museum Berlin

Erhan TAMUR, M.A., Columbia University, New York

#### Moderatorin:

Prof. Gülay ÇAGLAR, Otto-Suhr-Institut, Freie Univ. Berlin